

"[Vogtei] Ebigkhon[:]

Das sy by Jrem erscheinnten Vertragsbrieff geschirmbt werden sollen der uffgerichtet ... und inhaltet etc. Der ist am sigel sehr argwönisch.

Fündelkkind ist gemein.

Jst Jnen nachgelassen das Most so Jnen selbs wachst zuo Verwürten. In dem Münsteramt [=Michelsamt] Articul des ... ehrschazes wegen der Kauff nit gültig oder gefergget ist".²

1) Die diesbezüglichen Notizen sind wieder durchgestrichen worden.

2) s. Anm. 1

AH 65, 431

208 B

[1653 April/Mai]

A

NOTIZEN [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN, ZU DEN KLAGEPUNKTEN DER EINZELNEN LUZERNISCHEN AEMTER]

"Was für particularsachen sindt etlicher Embteren so noch nit erörtert U.E. [Schultheiss und Rat] Von Lucern fürtragen[:]

Die fälligen Lüth vom St. Michels Amt zwyflend an Jrem abkhauff, ist Jnen zwahr anzeigt das man brief und sigel erscheinen werde, und das Niemand an Zwey Orth, das ist gen [Stift Bero-]Münster und Lucern fällig syn sölle.

Die von Krienz, Littaw, Horb, Emmen clagendt der Nüwerung mit den ehrschazen gägen Herren Probst [zu St. Leodegar in Luzern, Jost K n a b].¹

[Der] Müller von Büren [=Büron, Martin L ü t o l f] pitet umb Nachlass der 300 gl. Jtem die Nachpuren umb ein besonder beschriben Recht.

St. Michels Amt praetendierd auch das wegen der Ehrlosen H. Probst [von Beromünster, Wilhelm M e y e r] billich zuo baden [an der Tagsatzung der gemeineidg. Orte vom 29. April 1653]² solte Red und andtwort geben.

Das groswybel Amt zuo Willisaw.

Weybel [=Jost G a s s m a n n, gen.] der Rotbarth von Eych undt der Müller von Ermisee ist gar yfferig dem fahl nachzefragen, misthriwig als hate man Jnen Nüwes uferlegt.

Die von Knutwyl wellendt entlich die alten Abtuschbrieff ersächen, sindt zue Jr Gnaden Herren Abbt [Edmund S c h n e i d e r] von St. Urban gereisen."

1) Dieser Abschnitt von anderer Hand.

2) s. EA VI 1, 162 (Nr. 94). Zurlauben nahm an dieser Tagsatzung nicht teil.

AH 65, 432 und 436 - Blatt 432^V und 436 leer

208 C

[1653 April/Mai]

A

"MEMORIALE [DES VERMITTLERS IM BAUERNKRIEG, BEAT II. ZURLAUBEN]",
UEBER DIE "UNERORTERTEN PUNCTEN" DER EINZELNEN [LU-
ZERNISCHEN] AEMTER

[1] Entlebuch:

- "1. Die furnembste Beschwärdt des Inzugs und Ablosung der gülten und wider anstellung etc. Und das für das Vergangne so woll als Kunftige was mit wahren oder geldt uffgericht In glychem zu Zalen Vermeinen.
2. Des Umbgeldts halber.
3. Wegen uffrichtung der Kauffbriefen oder Beylbriefen, desglychen Theilung und uskhauffbr[ieffen].
4. Mulifähl Kauffen
5. Landtsgmeindt zehalten"¹

[2] Rothenburg:

"Ettliche beclagend sich der Fähl und ehrschtzen
Jtem umbgeldt

1. Beschwärendt sich der Kauffbr[ieffen], uskhauff undt theilungen, Vermeinend nichts under das sigel eines Landtvogts [damals war dies Christoph P f y f f e r] gehörig als die schuldt undt gültbrieffen. Im überigen der beylbriefen weye von altem her zu behelffen.
2. Begärendt befryung des Abzugs gägen Fryen Embteren.
3. Thor beschliessen an der Emmenbrugg
4. Begärendt Im gmieshus [Markt zu Luzern] das Jrig selbs zu Verkhauffen.
5. Das Milirecht ze khauffen
6. Inzug und ablosung der gülten, weye sy uffgerichtet sindt oder werdendt wider zu bezalen. Etliche wölten 3 gl. geben Andere gar nüt.
7. Appellation woltend sy nit fürn Landtvogt sondern für Rath [von Luzern].
8. Besazung der Embteren undt befryung uber fürfallende beschwärdten [Amts]gemeinden ze halten.

Nota. Die Abfuhr der Kauffmansgüeter"¹

[3] Ruswil: